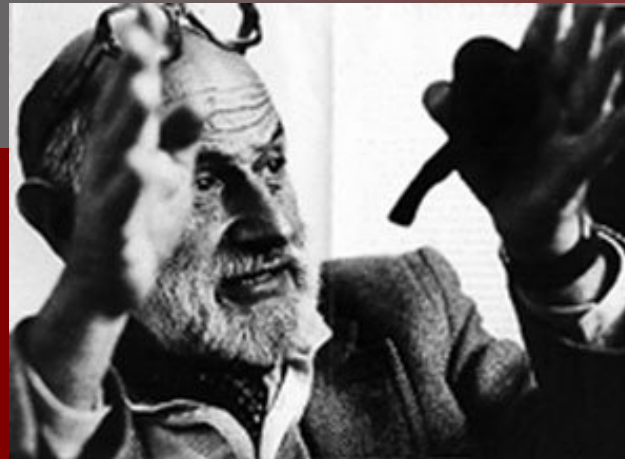


# Vilém Flusser



# [ Sein Leben ]

- § \* **12. Mai 1920** in Prag
- § Schriftsteller, Kommunikationsphilosoph und Medienkritiker
- § einer der einflussreichsten Medienphilosophen des 20. Jahrhunderts
- § stammt aus jüdischer Akademikerfamilie
- § **1938** Philosophiestudium an der Karls-Universität in Prag

# [ Sein Leben ]

- § flüchtete **1939** vor den Nazis mit seiner späteren Frau nach London
- § nach Beendigung seines Studiums wanderte das Paar nach Brasilien aus
- § veröffentlichte **1963** sein erstes Buch auf Portugiesisch »Lingua e Realidade« (»Sprache und Realität«)
- § **1964–70** als Professor für Kommunikationstheorie und Geisteswissenschaften in São Paulo

# [ Sein Leben ]

- § musste **1972** mit seiner Familie vor der Militärregierung fliehen
- § entkam nach Meran in Südtirol und reiste später nach Robin in der Provence
- § hier wuchs **sein** Interesse an neuen Medien und ihrem Einfluss auf Gesellschaft und Kunst
- § **1983** wurde sein erstes deutschsprachiges Buch „Für eine Philosophie der Fotografie“ veröffentlicht

# Sein Leben

- § 1991 wurde er als Gastprofessor an die Ruhr-Universität Bochum und ans Prager Goethe-Institut berufen
- § † 27. November 1991, im Alter von 71, verunglückte er tödlich bei einem Autounfall
- § beigesetzt auf dem neuen jüdischen Friedhof in Prag



# [ Seine Werke ]

- § seine Biographie erklärt die bemerkenswerte Vielsprachigkeit
- § schrieb seine Texte in Englisch, Französisch, Portugiesisch und Deutsch
- § veröffentlichte hauptsächlich in Deutsch und Englisch
- § dasselbe Thema in verschiedenen Sprachen zu behandeln hieß für ihn, dieses von verschiedenen Punkten aus zu betrachten

# Seine Werke

§ sein Nachlass, im Flusser Archiv an der Kunsthochschule für Medien in Köln, umfasst rund 2.500 Manuskripte, Korrespondenzen und viele Tondokumente



# Bücher Philosophie und Medienkritik:

- § **1965** „Die Geschichte des Teufels“  
die Geschichte des Teufels als Geschichte des Fortschritts und Kritik der Wissenschaft, Technik, Ökonomie und Kunst, erzählt anhand der sieben Todsünden
- § **1983** „Für die Philosophie der Fotografie“  
er untersucht die Fotografie und findet darin den Schlüssel zu einer umfassenden Analyse der gegenwärtigen Kulturkrise
- § **1989** „Die Schrift - Hat Schreiben Zukunft?“  
stellt das Schreiben schriftlich in Frage, macht deutlich welche Rolle es in der westlichen Kultur einnimmt und was wir zurücklassen, wenn wir zu schreiben aufhören

# Bücher Leben als Migrant:

- § „Von der Freiheit des Migranten“  
Freiheit, Einsprüche gegen den Nationalismus
- § „Bodenlos“  
eine philosophische Autobiographie
- § „Brasilien oder die Suche nach dem neuen Menschen“  
Unterentwicklung
- § „Jude sein“  
„Vertriebene sind Entwurzelte, die versuchen Wurzeln zu schlagen. der Mensch ist aber kein Baum. die menschliche Würde besteht eben darin, keine Wurzeln zu haben. der Mensch wird eigentlich erst Mensch, wenn er die ihn bindenden Wurzeln abhackt.“

# [ Zu seinen Theorien ]

- § er beschreibt die Dinge unvoreingenommen betrachtend, ohne vielerlei intellektuelle Vorentscheidungen
- § seine Überlegungen kreisten stets um das Thema „Krise“, doch er weigerte sich Pessimist zu sein
- § trotzdem war er angesichts dessen, was vor sich geht - mehr als besorgt

# [ Zu seinen Theorien ]

- § Mittelpunkt seiner Welt-, Menschen-, und Gesellschaftssicht waren stets die zentralen Themen Kommunikation und der Untergang der Schriftkultur
- § entwickelte eine positive Wunschvorstellung, eine "ganzheitliche" Theorie der zukünftigen telematischen Gesellschaft
  - „die technischen Bilder“ (Film und Fotografie)

# Theorien Neue Medien

- § erster Schritt besteht in der Feststellung, dass die Welt mit der Verbreitung der digitalen Bilder nun selbst digitalisierbar geworden ist
- § war nicht der Meinung, dass das Auftauchen neuer Medien zu Beeinträchtigungen führt – die Gefahr besteht darin, die Chancen, die sich durch die neuen Medien ergeben, zu verpassen
- § Unterschied zwischen traditionellen und technischen Bildern sieht er auf der Bedeutungsebene: während traditionelle Szenen darstellen, bedeuten technische Bilder Texte

# [ Theorien Neue Medien ]

- § Gesellschaft wird nur noch ein Dialog sein, in der bis zur Ununterscheidbarkeit gesendet und empfangen, gesendet und empfangen wird
- § sagte voraus das Alphabet als dominierender Code von den technischen Bildern abgelöst wird



# Theorien Internet

- § stellte fest, dass es technisch leicht möglich wäre, die Struktur "Großer Sender - Massenpublikum" in eine dialogische Struktur zu verändern, bei der jeder Teilnehmer gleichzeitig Sender und Empfänger ist
- § hätte er das WorldWideWeb noch mitbekommen - hätte es seinem Bemühen, in der Krise neue Wege aufzuzeigen, sicher Auftrieb gegeben

# [ Theorien Informationsbegriff ]

- § Information ist das Auftauchen des Unwahrscheinlichen
- § informieren heißt bei ihm etwas in Form bringen, wobei bei diesem Vorgang Energie genutzt und irreversibel zerstreut wird
- § während Zerstreung der Energie wahrscheinlich ist, ist der Zustand der Ordnung, also der Information unwahrscheinlich



**Das waren die wichtigsten Fakten zu  
Vilem Flusser!!!**



# [ Quellen ]

- § Oliver Fahle: „Die technischen Bilder: Zur Theorie von Vilem Flusser“.  
Uni Weimar, April 1996
- § Christopher Buescher: „Die Revolution der Bilder Ein kurzer Einblick in das Werk des Medientheoretikers Vilém Flusser“.  
HU Berlin, Juli 2000
- § [www.amazon.de](http://www.amazon.de)



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

